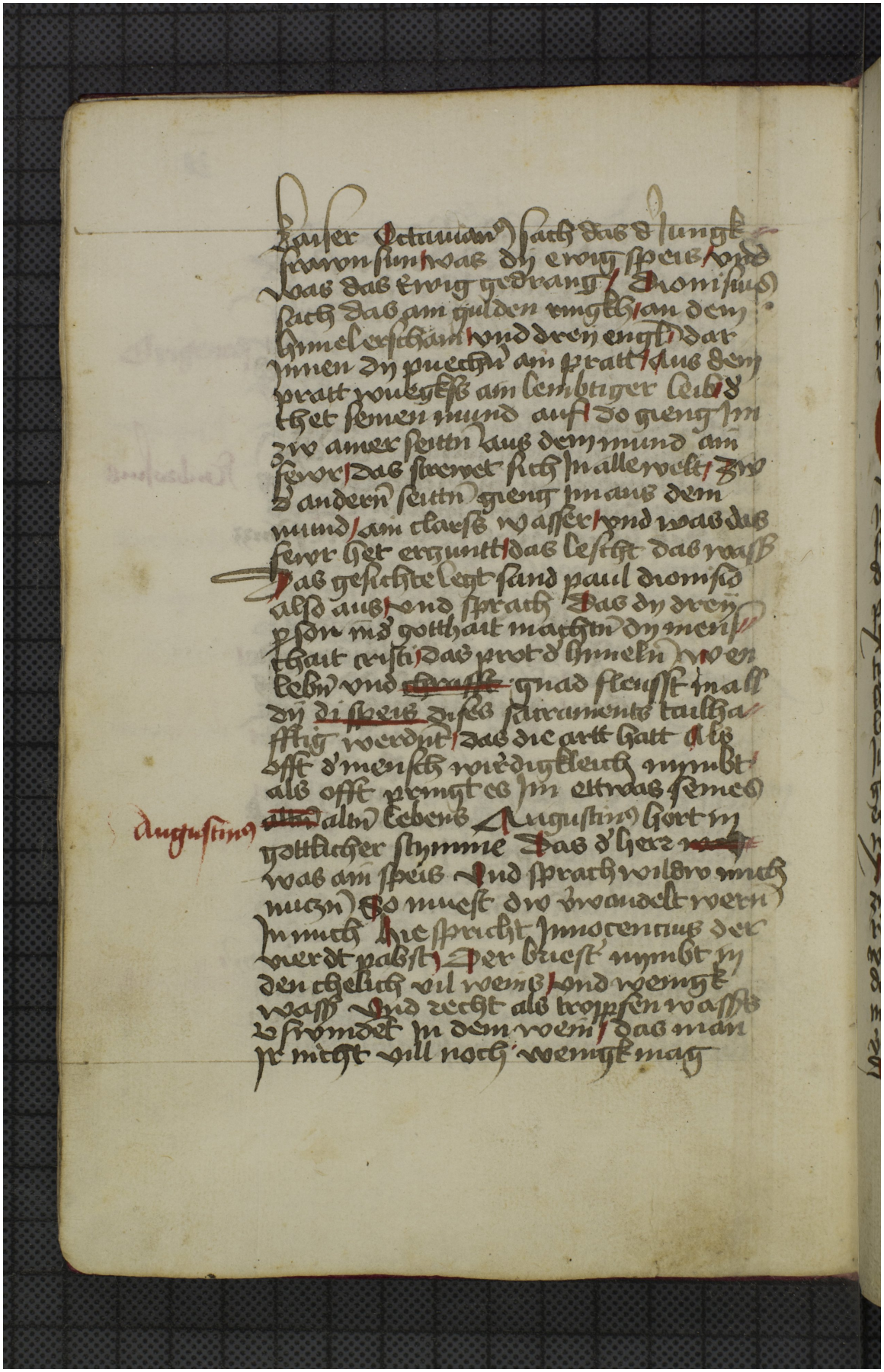
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



kaiser Octauian) sach das d iungk
frawn sun/was dy ewig speis/vnd
was das ewig gedrang/ Dionisius
sach das am gulden ringk/an den
himel erschain/vnd drey engl/dar
innen dy puechsn am pratt/aus dem
pratt poukess am lembtiger leib/d
thet seinen mund auf/do gieng im
zw amer seitn aus dem mund am
fewr/das streuet sich in alle welt/ Zw
d andern seitn gieng im aus dem
mund/am claess wasser/vnd was das
fewr het entzuntt/das lesch das wass
Das geschichte leyt sand paul dionisio
alsd aus/vnd sprach Das dy drey
pson md gotthait machtn dy mens
chait cristi/das prot d sunneln wer
lebn vnd ~~[illegible]~~ gnad fleusst in alle
dy di speis dises sacraments taulha
fftig werdnt/das die artt hatt d tz
offt d mensch wirdigkleich nymbt
als offt premgt es im ettwas seines
alten lebens ⸜Augustinus hort in
gottlicher stymme Das d herr ~~was~~
was am speis ⸜Und sprach wilstw mich
nutzn so muest dw wandelt wern
in mich Die spricht Innocentius der
werdt pabst/ ⸜Der briest nymbt in
den chelich vil wens/vnd wenigk
wass ⸜Und zecht als troppfen wasser
zstrondet in den wein/das man
sie nicht vill noch wenigk mag

augustinus